

Extra-EU-25-Handel nach Verkehrszweigen

Die Beförderung im Seeverkehr überwiegt immer noch, allerdings wird bei der Ausfuhr die Straße in deutlich stärkerem Maße genutzt

Statistik

kurz gefasst

AUSSENHANDEL

2/2006

Autor
Evangelos PONGAS

Inhalt

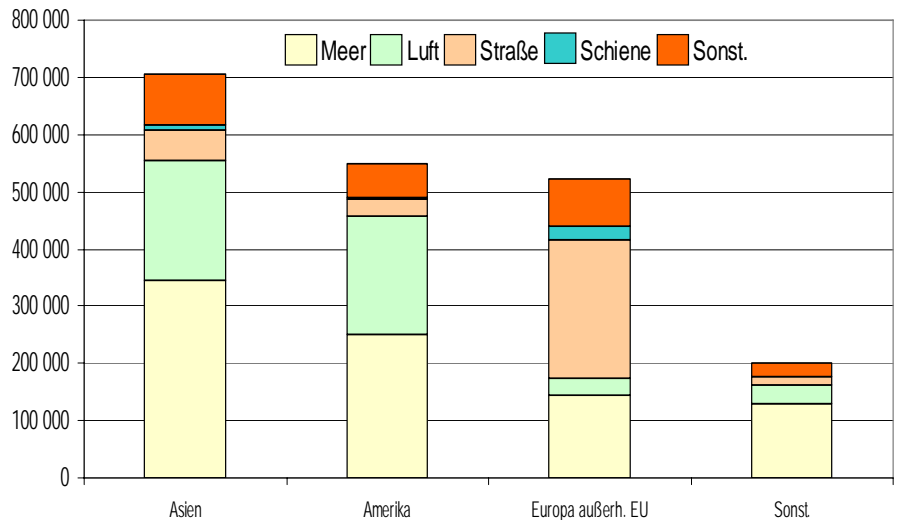
Streiflichter	1
Einfuhr der Europäischen Union	2
Ausfuhr der Europäischen Union	4
Wichtigste Handelspartner	6



Manuskript abgeschlossen: 25.08.2006
Datenextraktion am: 15.11.2005
ISSN 1025-0379
Katalognummer: KS-NO-06-002-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2006

Streiflichter

Schaubild 1: Handel zwischen den EU-25 und den wichtigsten Regionen außerhalb der EU nach Verkehrszweigen – Jahr 2004, in Millionen Euro



- Asien war im Jahre 2004 mit einem Volumen von über 700 Mrd. Euro die wichtigste Weltregion, mit der die EU-25 Handel trieb. Zweitwichtigster Handelspartner mit fast 550 Mrd. Euro war Amerika. Im Handel zwischen der EU-25 und Asien bzw. Amerika war die Beförderung zur See wichtigster Verkehrszweig. Der Luftverkehr hatte einen starken Anteil am Gesamthandel dieser beiden Partnerregionen: 37% im Falle Amerikas, 30% im Falle Asiens.
- Die Straße war der wichtigste Verkehrszweig beim Handel mit den europäischen Ländern außerhalb der EU. 2004 wurden 46% des Handelsvolumens in Höhe von 522 Mrd. Euro mit diesen Partnerregionen über die Straße abgewickelt.
- In dem betreffenden Zeitraum war zwar bei allen Verkehrszweigen eine Steigerung festzustellen, aber der Seeweg blieb 2004 mit 45% des gesamten Handelsvolumens weiterhin der am stärksten genutzte Verkehrszweig.
- Die Güterausfuhr über die Straße nahm im Zeitraum von 1999 bis 2004 erheblich zu (38% Zuwachs beim Volumen, 39% Zuwachs beim Wert). Wie nicht anders zu erwarten waren die europäischen Länder außerhalb der EU-25 bei diesem Verkehrszweig mit großem Abstand die wichtigsten Handelspartner.
- Wertmäßig spielten die Mineralölprodukte die wichtigste Rolle im Handel zwischen der EU-25 und der übrigen Welt. Berücksichtigt man Wert und Volumen der Mineralölprodukte, so entfielen im Jahre 2004 fast drei Viertel des Gesamthandels über sämtliche Verkehrszweige auf den Seeweg; auf die Beförderung mit Hilfe ortsfester Anlagen entfiel dagegen weniger als ein Fünftel.

Datenquelle: Eurostat, Comext.

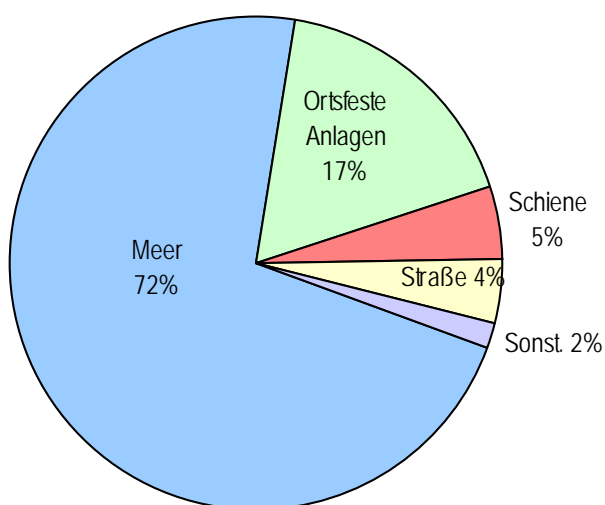
Einfuhr der Europäischen Union

Die Beförderung zur See überwiegt ...

Im Jahre 2004 machte die Einfuhr 79% des gesamten Handelsvolumens der EU-25 mit der übrigen Welt aus, wertmäßig gesehen allerdings nur 52%.

Nach einer Analyse war bei der Einfuhr in die EU-25 die Beförderung zur See mit 72% des Volumens der bei weitem wichtigste Verkehrsweig; wertmäßig lag der Anteil jedoch bei nur 51%. Auch auf dem Schienenweg wurde volumenmäßig mehr befördert als wertmäßig (Volumen: 5%; Wert: 1%); die Beförderung mit Hilfe ortsfester Anlagen betraf 17% des Volumens und 6% des Wertes.

Schaubild 2: Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrszweige, Volumen (t), Einfuhr



... zur Luft und auf der Straße werden kleinere, aber wertvollere Güter befördert

Dagegen ist das zur Luft bzw. über die Straße beförderte Gut im Allgemeinen kleiner und wertvoller, wobei in Bezug auf das Verhältnis zwischen Volumen und Wert jeweils insofern Unterschiede bestehen, als der Wert der Güter anteilmäßig höher als ihr Volumen ausfiel. Dies traf insbesondere auf die

Beförderung im Luftverkehr zu, wo die volumenmäßig geringe Einfuhr 23% des Werts der gesamten EU-25-Einfuhr ausmachte.

Einfluss der wichtigsten Handelsgüter

Im Jahre 2004 belief sich die gesamte Einfuhr der EU-25 auf rd. 1 666 Mio. t, von denen 1 140 Mio. t auf dem Seeweg befördert wurden.

Dies spiegelt in starkem Maße das zur See beförderte Volumen an Mineralölprodukten wider. 2004 wurden 529 Mio. t des einge führten Güter auf dem Seeweg befördert. Der nächstgrößte Anteil in Höhe von 146 Mio. t entfiel auf ortsfeste Anlagen.

Wertmäßig gesehen war eine andere Warengruppe, nämlich Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter mit einem Anteil von 50% die Gruppe mit dem größten Anteil am Gesamtwert der EU-25-Einfuhr; wegen ihrer Aufnahme unter „besondere Transportgüter“ in diesem Kapitel sollte das Gewicht dieser Warengruppe aber nicht überbewertet werden.

Schaubild 3: Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrszweige, Wert (Euro), Einfuhr

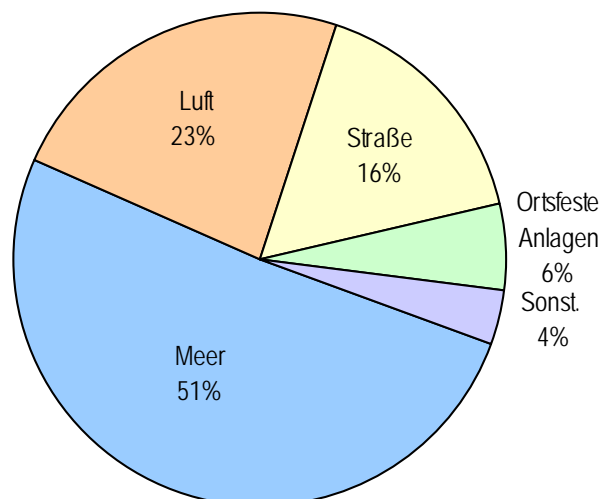


Tabelle 1: Verteilung der Extra-EU-25-Einfuhr auf die wichtigsten Verkehrszweige, nach Produkten (aufgrund der NST/R-Kapitel), 2004 – Umfang und Wert

	Meer		Luft		Straße		Schiene		Ortsfeste Anlagen	
	Volumen	Wert	Volumen	Wert	Volumen	Wert	Volumen	Wert	Volumen	Wert
Land- und forstwirtschaftl. Erzeugnisse u. lebende Tiere	61%	73%	0.6%	6.3%	18.9%	16.5%	17.8%	3.2%	0.0%	0.0%
Andere Nahrungs- und Futtermittel	89%	82%	0.3%	2.9%	5.0%	13.2%	1.1%	0.9%	3.7%	0.0%
Feste mineralische Brennstoffe	92%	93%	0.4%	0.4%	0.4%	0.4%	2.6%	2.4%	0.0%	0.0%
Mineralerzeugnisse	77%	78%	0.1%	0.1%	0.5%	0.5%	1.3%	1.4%	21.3%	20.3%
Erze und Metallabfälle	81%	73%	0.4%	5.0%	0.9%	9.6%	16.3%	10.9%	0.3%	0.8%
Metallerzeugnisse	78%	66%	0.1%	7.9%	10.6%	16.6%	8.2%	6.2%	0.0%	0.0%
Steine und Erden und Baustoffe	80%	29%	0.1%	65.5%	7.2%	3.3%	11.6%	1.3%	0.0%	0.0%
Düngemittel	80%	80%	0.0%	0.1%	3.9%	4.5%	12.3%	13.5%	0.0%	0.0%
Chemische Erzeugnisse	74%	38%	0.4%	28.6%	13.8%	31.3%	8.4%	2.0%	0.7%	0.0%
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- u. Fertigwaren, besondere Transportgüter	52%	41%	1.9%	34.3%	14.1%	19.9%	3.7%	0.8%	26.3%	0.8%
Gesamt	72%	51%	0.3%	23.5%	4.0%	16.2%	4.9%	1.5%	17.5%	5.6%

Tabelle 2: Handel zur See und zur Luft zwischen der EU-25 und den wichtigsten Regionen außerhalb der EU sowie zwischen der EU-25 und der gesamten Welt, 1999 und 2004, Einfuhr – in 1000 t und Mio. Euro

Importe	Meer			Luft			Alle Verkehrswege		
	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs
1 000 t									
Extra-EU insges.	915 018	1 140 162	4%	2 612	4 693	12%	1 360 800	1 665 743	4%
Davon:									
Europa außer EU	214 526	367 454	11%	102	675	46%	508 909	734 144	8%
Afrika	199 598	237 671	4%	284	296	1%	261 942	293 183	2%
Amerika	229 441	254 173	2%	1 144	1 862	10%	263 721	292 785	2%
Asien	207 784	234 748	2%	1 052	1 696	10%	250 253	290 064	3%
Mio. Euro									
Extra-EU insges.	314 447	472 943	9%	186 249	217 868	3%	756 972	1 034 828	6%
Davon:									
Europa außer EU	44 266	98 880	17%	11 899	11 136	-1%	155 229	269 388	12%
Afrika	34 566	57 997	11%	7 843	10 183	5%	58 020	86 861	8%
Amerika	82 435	95 133	3%	91 254	91 758	0%	222 236	237 150	1%
Asien	143 054	212 084	8%	72 287	102 235	7%	290 277	417 298	8%

Steigerung im Bereich der Einfuhr bei allen Verkehrszweigen ...

Im Zeitraum 1999 bis 2004 stieg die Einfuhr aus der übrigen Welt in die EU-25 um volumenmäßig 22% bzw. wertmäßig 37%.

Beim Vergleich ergibt sich eine Steigerung bei den auf dem Seeweg beförderten Gütern um volumenmäßig 25% bzw. wertmäßig 50%. Vom Volumen her gesehen waren die europäischen Länder außerhalb der EU-25 die wichtigsten Handelspartner, wertmäßig bildete jedoch Asien mit 45% der auf dem Seeweg beförderten EU-25-Einfuhr den wichtigsten Handelsblock.

Das Volumen der Einfuhr auf dem Luftwege stieg um 80%. Dies war hauptsächlich auf einen volumenmäßigen Zuwachs bei den beförderten Gütern aus den europäischen Ländern außerhalb der EU-25 zurückzuführen. Aufgrund des geringen Handelsvolumens ist der Anstieg weniger spektakulär als es den Anschein hat. Betrachtet man den Wert der Güter, stieg die Einfuhr in dem betreffenden Fünfjahreszeitraum um 17%, mit Amerika und Asien als wichtigsten Handelspartnern.

... insbesondere die Beförderung über die Straße

Das Volumen der über die Straße eingeführten Güter wies in

dem betreffenden Fünfjahreszeitraum einen Zuwachs von 44% (wertmäßig: 29%) auf.

Die wichtigsten Handelspartner waren im Jahr 2004 die europäischen Länder außerhalb der EU, die 80% des Umfangs und 62% des Werts aller auf der Straße in die EU-25 eingeführten Güter auf sich vereinigten (2004). Dies ist eindeutig darauf zurückzuführen, dass diese Gebiete benachbart sind, was der Beförderung auf der Straße zu Gute kommt.

Die wichtigste Gruppe von Ländern außerhalb der EU-25, aus denen Güter über die Straße eingeführt wurden, waren die TACIS-Länder, unter denen der Löwenanteil wiederum auf die Russische Föderation entfiel. Anders sieht es aus, wenn man den Wert der Einfuhr zugrunde legt. Dann haben nämlich die EFTA-Länder die Nase vorn, allen voran die Schweiz.

Das per Schiene beförderte Einfuhrvolumen stieg in dem betreffenden Zeitraum um 25% (Wert: 37%), und was die europäischen Länder außerhalb der EU-25 angeht, sogar um 28% (Wert: 61%). In diesem Zusammenhang stellten die TACIS-Länder – bei einem sehr hohen Anteil der Russischen Föderation – wiederum die größte Gruppe.

Tabelle 3: Handel auf Straße und Schiene zwischen der EU-25 und den wichtigsten europäischen Ländern außerhalb der EU, 1999 und 2004, Einfuhr – in 1000 t und Mio. Euro

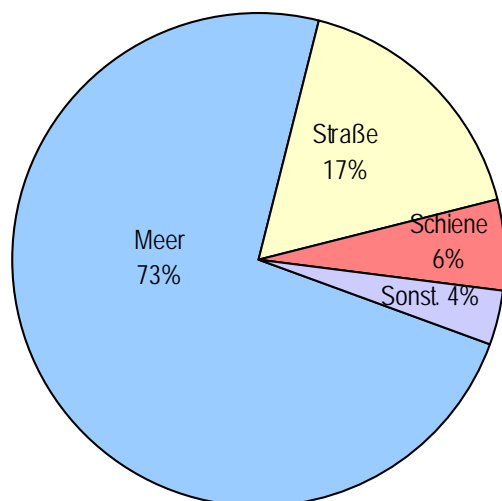
Importe	Straße			Schiene			Alle Verkehrswege		
	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs
1 000 t									
Extra-EU-Handel	44 106	63 444	8%	61 866	77 269	5%	1 360 800	1 665 743	4%
davon Europa außer EU	30 558	50 815	11%	53 897	69 154	5%	508 909	734 144	8%
Kandidatenländer	7 054	10 372	8%	2 964	3 136	1%	30 072	48 296	10%
EFTA	12 699	13 878	2%	3 246	3 554	2%	180 501	237 283	6%
CARDS	991	2 301	18%	153	842	41%	1 939	5 000	21%
TACIS	9 278	22 914	20%	47 533	61 619	5%	295 660	441 972	8%
Mio. Euro									
Extra-EU-Handel	117 093	150 641	5%	10 466	14 364	7%	756 972	1 034 828	6%
davon Europa außer EU	63 346	93 497	8%	6 650	10 937	10%	155 229	269 388	12%
Kandidatenländer	15 598	29 017	13%	857	1 503	12%	26 731	53 565	15%
EFTA	41 504	52 461	5%	2 145	2 262	1%	87 453	120 325	7%
CARDS	1 263	2 599	16%	33	214	45%	1 957	3 888	15%
TACIS	4 883	9 229	14%	3 615	6 957	14%	38 473	90 856	19%

Ausfuhr der Europäischen Union

Saldo zwischen Ein- und Ausfuhr

Die Ausfuhr der EU-25 belief sich im Jahre 2004 auf rd. 455 Mio. t, d.h. 21% des Gesamthandels der EU-25. Wertmäßig macht die Ausfuhr 48 % des Gesamthandels der EU-25 aus, liegt also in etwa gleich auf mit der Einfuhr. Dies erklärt sich durch die Tatsache, dass der Wert pro Tonne der Ausfuhrgegenstände der Mitgliedstaaten höher als der der Einfuhrgegenstände ist.

Schaubild 4: Verteilung des Extra-EU-25-Handels auf die einzelnen Verkehrswege, nach dem Volumen (in t) - Ausfuhr



Der Seeweg wird am Stärksten genutzt

Bei der Ausfuhr ergab sich im Jahre 2004 ein ganz anderes Bild der Verteilung auf die einzelnen Verkehrswege als bei der Einfuhr. Obwohl bei der Ausfuhr der Seeweg sowohl wert- als auch volumenmäßig immer noch bei Weitem vorne liegt, war die Lage bei den anderen Verkehrsweigen unterschiedlich.

Geht man vom Volumen der Ausfuhr aus, folgte die Beförderung auf der Straße mit einem Anteil von 17% (im Vergleich zu über 4% bei der Einfuhr) an sämtlichen Verkehrsweigen an zweiter Stelle. Wertmäßig gesehen lag

der Anteil bei der Ausfuhr ebenfalls höher als bei der Einfuhr (21% gegenüber 16%). Allerdings fiel der Unterschied hier nicht so krass aus.

Dieselbe Tendenz zeigt sich beim Wert der auf dem Luftweg ausgeführten Güter (Anteil von 29% an allen Verkehrsweigen gegenüber 23% bei der Einfuhr). Ortsfeste Anlagen scheinen bei der Ausfuhr keine größere Rolle zu spielen

Die wichtigsten Ausfuhrerzeugnisse

Wie bei der Einfuhr stand die Gruppe der Mineralölprodukte im Jahre 2004 mit 95 Mio. t volumenmäßig an erster Stelle der Ausfuhr. Davon wurden rd. 85 Mio. t auf dem Seeweg befördert.

Fast 70% des Werts der Ausfuhr entfällt auf die Gruppe Fahrzeuge, Maschinen und sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter, von denen 62% auf dem Seeweg und 26% auf der Straße befördert wurden.

Schaubild 5: Aufteilung des Extra-EU-25-Handels auf die einzelnen Verkehrswege, nach dem Wert (Euro) - Ausfuhr

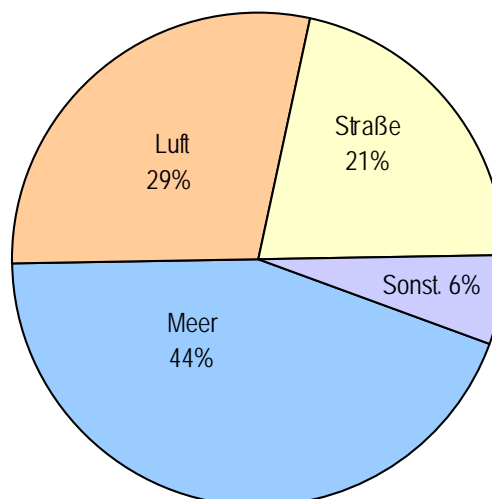


Tabelle 4: Aufteilung der Extra-EU-25-Ausfuhr auf die einzelnen Verkehrswege, nach Produkten (aufgrund der NST/R-Kapitel) und wichtigsten Verkehrsweigen, 2004 – Umfang und Wert

	Meer		Luft		Straße		Schiene		Ortsfeste Anlagen	
	Volumen	Wert	Volumen	Wert	Volumen	Wert	Volumen	Wert	Volumen	Wert
Land- und forstwirtschaftl. Erzeugnisse u. lebende Tiere	70%	53%	0.5%	11.8%	24.0%	32.8%	4.8%	1.9%	0.0%	0.0%
Andere Nahrungs- und Futtermittel	71%	72%	0.4%	2.3%	20.5%	22.4%	5.6%	2.7%	2.1%	0.0%
Feste mineralische Brennstoffe	83%	82%	0.0%	0.0%	8.9%	6.3%	7.5%	10.4%	0.0%	0.0%
Mineralölzeugnisse	88%	85%	0.3%	0.5%	3.2%	5.5%	5.1%	5.2%	1.1%	1.4%
Erze und Metallabfälle	94%	90%	0.0%	1.9%	1.9%	5.7%	3.2%	1.6%	0.0%	0.0%
Metallerzeugnisse	68%	61%	0.2%	8.0%	14.8%	21.8%	11.6%	6.4%	0.0%	0.0%
Steine und Erden und Baustoffe	64%	32%	0.1%	55.8%	28.1%	9.4%	5.7%	2.3%	0.3%	0.0%
Düngemittel	85%	84%	0.0%	0.3%	7.3%	9.0%	3.5%	3.3%	0.0%	0.0%
Chemische Erzeugnisse	72%	38%	0.8%	40.6%	22.5%	20.1%	3.9%	1.2%	0.0%	0.0%
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- u. Fertigwaren, besondere Transportgüter	62%	41%	2.2%	30.0%	26.5%	22.4%	6.1%	2.1%	1.0%	0.2%
Gesamt	73%	44%	0.8%	28.6%	17.3%	21.3%	5.6%	2.2%	0.9%	0.2%

Tabelle 5: Güterbeförderung zur See und in der Luft zwischen der EU-25 und den wichtigsten Regionen außerhalb der EU sowie zwischen der EU-25 und der gesamten Welt, 1999 und 2004 – Ausfuhr in 1000 t und Mio. Euro

Exporte	Meer			Luft			Alle Verkehrswege		
	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs
1 000 t									
Extra-EU insges.	276 302	318 755	3%	6 832	8 289	4%	377 592	455 193	4%
Davon:									
Europa außer EU	38 661	47 518	4%	175	315	12%	107 871	139 615	5%
Afrika	47 518	52 288	2%	213	263	4%	51 289	56 951	2%
Amerika	98 063	114 717	3%	1 318	1 226	-1%	106 329	126 744	4%
Asien	72 870	80 913	2%	1 003	1 222	4%	82 784	94 921	3%
Mio. Euro									
Extra-EU insges.	301 895	402 970	6%	201 363	260 617	5%	696 561	974 464	7%
Davon:									
Europa außer EU	28 706	45 407	10%	13 357	17 647	6%	155 235	253 024	10%
Afrika	38 329	50 551	6%	10 063	12 920	5%	57 792	76 128	6%
Amerika	127 885	156 156	4%	95 064	113 736	4%	256 124	311 842	4%
Asien	93 117	133 011	7%	76 289	107 053	7%	193 759	288 542	8%

Bei sämtlichen wichtigen Verkehrszweigen war bei der Ausfuhr eine Steigerung zu verzeichnen ...

Von 1999 und 2004 stieg das gesamte Volumen der Ausfuhr der EU-25 in die übrige Welt um 20% (Wert: 40%).

Volumenmäßig wurden in dem betreffenden Zeitraum 15% mehr Güter auf dem Seewege ausgeführt (Wert: 33%). Sowohl volumen- und wertmäßig gesehen gingen im Jahre 2004 die meisten auf dem Seeweg aus der EU-25 ausgeführten Güter nach Amerika.

Das Volumen der auf dem Luftweg ausgeführten Güter erhöhte sich ebenfalls um 21% (Wert: 32%).

Das Volumen der im Zeitraum 1999 bis 2004 auf der Schiene aus der EU-25 ausgeführten Güter stieg um 16% (Wert: 49%), d.h. 6% der Ausfuhr des Jahres 2004.

Wichtigste Abnehmer für die auf dem Schienenweg ausgeführten Güter waren die europäischen Länder außerhalb der EU-25, für die das Volumen um 10% stieg (Wert: 41%).

Wichtigste Zielgruppe waren die EFTA-Länder, wobei die Schweiz den größten Anteil hielt.

... aber der größte Zuwachs wurde bei der Beförderung auf der Straße erzielt

Von 1999 bis 2004 nahm das Volumen der über die Straße aus der EU-25 in die übrige Welt ausgeführten Güter mit 33% außerordentlich stark zu (Wert: 49%). Im Jahre 2004 waren es 17% des gesamten Ausfuhrvolumens (Wert: 21%) der EU-25.

Wie bei der Einfuhr war die geografische Nähe dafür ausschlaggebend, dass bei den über die Straße ausgeführten Gütern die europäischen Länder außerhalb der EU-25 die wichtigsten Handelspartner (Volumen: 80%, Wert: 77%) waren.

Unter den europäischen Ländern außerhalb der EU waren die EFTA-Länder sowohl volumen- als auch wertmäßig die wichtigste Ländergruppe bei den über die Straße ausgeführten Gütern, wobei auf die Schweiz wiederum der Löwenanteil entfiel.

Tabelle 6: Güterbeförderung auf Straße und Schiene zwischen der EU-25 und den wichtigsten europäischen Ländern außerhalb der EU, 1999 und 2004 – Ausfuhr in 1000 t und Mio. Euro

Exporte	Straße			Schiene			Alle Verkehrswege		
	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs	1999	2004	Durchschn. jährl. Zuwachs
1 000 t									
Extra-EU-Handel	54 924	73 156	6%	19 838	23 098	3%	377 592	455 193	4%
davon Europa außer EU	43 399	58 223	6%	15 792	17 432	2%	107 871	139 615	5%
Kandidatenländer	7 145	12 831	12%	2 409	4 330	12%	23 823	39 024	10%
EFTA	24 431	27 245	2%	7 362	7 678	1%	56 357	62 835	2%
CARDS	3 955	5 044	5%	1 803	935	-12%	7 766	8 679	2%
TACIS	6 278	11 242	12%	4 206	4 465	1%	15 174	22 392	8%
Mio. Euro									
Extra-EU-Handel	129 728	193 246	8%	13 449	20 078	8%	696 561	974 464	7%
davon Europa außer EU	93 820	149 309	10%	8 744	12 306	7%	155 235	253 024	10%
Kandidatenländer	21 001	39 768	14%	1 454	2 703	13%	36 095	71 926	15%
EFTA	53 673	64 018	4%	5 071	6 454	5%	89 609	108 808	4%
CARDS	3 631	7 012	14%	298	392	6%	5 201	9 741	13%
TACIS	14 517	37 055	21%	1 879	2 671	7%	22 309	59 514	22%

Wichtigste Handelspartner

Tabelle 7: Geografische Struktur des EU-25-Handels nach Hauptverkehrsweisen und wichtigsten Handelspartnern, 2004 – 1000 Tonnen und Mio. Euro

Wichtigste 5 Partner - Beförderung auf See				
1000 Tonnen	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
Russische Föderation	181 606	16%	4 383	2%
Norwegen	135 497	7%	14 556	1%
USA	54 229	-2%	85 850	4%
Brasilien	92 079	8%	5 876	-1%
Saudi Arabia	58 133	2%	6 259	-6%

Wichtigste 5 Partner - Beförderung auf See				
Mio. Euro	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
USA	44 882	-1%	111 987	5%
China	73 416	17%	27 015	20%
Japan	32 811	0%	20 557	3%
Norwegen	33 589	14%	11 053	3%
Russische Föderation	37 579	25%	6 967	18%

Was den Wert angeht, waren die Vereinigten Staaten bei den auf dem Seewege beförderten Handelsgütern der wichtigste Partner der EU-25

Mit 13% aller im Jahre 2004 zur See beförderten Handelsgüter der EU-25 war die Russische Föderation der vom Volumen her gesehen wichtigste Handelspartner der EU. Der Handel mit der Russischen Föderation war stark importlastig (Einfuhranteil: fast 98%).

Wertmäßig gesehen ergibt sich ein anderes Bild: Hier sind die Vereinigten Staaten, was die Beförderung auf dem Seeweg angeht, der bei weitem größte Handelspartner. Dennoch ist bemerkenswert, dass China und die Russische Föderation in dem betreffenden Zeitraum sowohl bei der Ein- als auch bei der Ausfuhr beeindruckende jährliche Wachstumszahlen vorzuweisen haben.

Wichtigste 5 Partner - Beförderung durch die Luft				
1000 Tonnen	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
USA	908	3%	903	-2%
China	535	20%	154	12%
Russische Föderation	350	123%	86	21%
Brasilien	325	57%	65	-1%
Japan	172	-1%	196	2%

Wichtigste 5 Partner - Beförderung durch die Luft				
Mio. Euro	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
USA	78 004	-1%	93 257	4%
China	24 351	28%	11 718	14%
Japan	17 437	-2%	17 689	3%
Singapur	10 448	6%	7 856	6%
Korea	10 410	14%	6 792	7%

Bei der Beförderung auf dem Luftweg waren die Vereinigten Staaten der wichtigste Handelspartner der EU-25

Bei der Ein- und Ausfuhr zur Luft waren die Vereinigten Staaten 2004 der bei weitem wichtigste Handelspartner der EU-25. Volumenmäßig betrug der Anteil der USA 14%,

wertmäßig 36% aller auf dem Luftwege beförderten Ein- und Ausfuhr der EU-25.

Wichtigste 5 Partner - Beförderung auf der Straße				
1000 Tonnen	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
Schweiz	9 950	3%	20 326	2%
Russische Föderation	18 752	21%	8 022	12%
Norwegen	3 773	0%	6 569	1%
Kroatien	2 948	4%	4 282	11%
Rumänien	3 023	13%	3 722	19%

Wichtigste 5 Partner - Beförderung auf der Straße				
Mio. Euro	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
Schweiz	46 367	5%	48 526	3%
Russische Föderation	6 130	14%	27 857	21%
Türkei	12 781	11%	15 359	10%
Rumänien	10 547	18%	13 057	19%
USA	11 577	-1%	10 408	0%

Bei der Beförderung auf der Straße war die Schweiz wichtigster Handelspartner der EU-25

Mit 22% (Volumen, Wert: 28%) war die Schweiz wichtigster Handelspartner für alle im Laufe des Jahres 2004 auf der Straße beförderten Exportgüter. Die Russische Föderation schloss dicht auf und verzeichnete ebenfalls hohe jahresdurchschnittliche Zuwachsraten.

Wichtigste 5 Partner - Beförderung über die Schiene				
1000 Tonnen	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
Russische Föderation	34 268	3%	2 113	3%
Ukraine	20 479	6%	1 650	0%
Schweiz	2 469	2%	7 028	3%
Belarus	6 740	16%	586	-6%
Rumänien	1 589	0%	2 182	19%

Wichtigste 5 Partner - Beförderung über die Schiene				
Mio. Euro	Importe	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004	Exporte	Durchschn. jährl. Zuwachs 2000-2004
Schweiz	1 670	0%	5 597	5%
Russische Föderation	4 019	8%	1 584	4%
USA	374	-5%	2 516	12%
Ukraine	1 882	25%	871	24%
Rumänien	470	6%	1 004	22%

Die Russische Föderation war wichtigster Handelspartner der EU-25 bei den auf dem Schienenweg beförderten Gütern

Volumenmäßig war die Russische Föderation der bei weitem wichtigste Handelspartner, was die Ein- und Ausfuhr per Schiene anbelangt, gefolgt von der Ukraine. Beide zusammen genommen vereinigten im Jahre 2004 immerhin 58% aller auf der Schiene beförderten Ein- und Ausfuhrgüter der EU-25 auf sich. Wertmäßig steht allerdings die Schweiz an der Spitze, gefolgt von der Russischen Föderation.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenquellen:

„Statistik kurz gefasst“ stützt sich auf die in der Eurostat-Datenbank „Comext“ gespeicherten Daten.

Diese Daten wurden aus folgenden Domains gezogen: monatliche Transportdaten seit 1998 (für die Mitgliedstaaten von EU-15 vor Mai 2004 und für die Mitgliedstaaten EU-25 ab Mai 2004) sowie der Domain EWG-Spezialhandel (für die zehn neuen Mitgliedstaaten bis Mai 2004).

Verkehrszweig

In der Methodik für die Statistik des Warenhandels wird der Verkehrszweig im Falle des Handels Extra-EU-25 als aktives Beförderungsmittel wie folgt definiert:

- Abflüsse (Ausfuhr): die Waren verlassen vermutlich das statistische Erhebungsgebiet der Gemeinschaft;
- Zuflüsse (Einfuhr): die Waren sind vermutlich in das statistische Erhebungsgebiet der Gemeinschaft gelangt.

„Aktives Beförderungsmittel“ ist das Beförderungsmittel, das den Antrieb sicherstellt. Bei mehreren Beförderungsmitteln gilt das Beförderungsmittel als aktives Beförderungsmittel, das den Antrieb der Gesamtheit sicherstellt.

Die in der Methodik für die Statistiken des Verkehrsverkehrs aufgeführten Verkehrszweige sind:

- Luft
- ortsfeste Anlagen (einschließlich Pipelines)
- Binnengewässer
- Post
- Schiene
- Straße
- Meer
- Eigenantrieb
- unbekannt

Durchfuhrwaren

Nach der Methodik für die Statistik des Warenverkehrs erfasst die Statistik des Extra-EU-Handels (Handel zwischen Mitgliedstaaten und Nicht-Mitgliedstaaten) nicht die Durchfuhrwaren oder die Waren, die einer Zollregelung der Lagerung bzw. vorübergehenden Zulassung (für Messen, vorübergehende Ausstellungen, Versuche usw.) unterliegen.

Dieser Warenverkehr wird als „Spezialhandel“ bezeichnet.

Extra-EU-Handel insgesamt

Die sonstigen Zielgebiete wurden im Extra-EU-25-Handel insgesamt berücksichtigt. Daher ist die Summenbildung der einzelnen Weltregionen nicht unbedingt mit dem Extra-EU-Handel insgesamt identisch.

Tabelle 1 und Tabelle 4

In den Tabellen werden lediglich die fünf wichtigsten Verkehrszweige ausgewiesen; die Anteile werden jedoch für den Gesamthandel berechnet, an dem alle Verkehrszweige beteiligt sind.

Tabelle 3 und Tabelle 6

Die dargestellten europäischen Regionen (Kandidatenländer, EFTA-, CARDS- und TACIS-Länder) decken nicht alle europäischen Länder außerhalb der EU ab.

Die Summenbildungen für diese Regionen stimmen also nicht mit den für Europa außerhalb der EU ausgewiesenen Daten überein.

Tabelle 7

Die wichtigsten fünf Partner wurden durch Berücksichtigung des Gesamthandels zwischen dem betreffenden Land und der EU definiert.

Verwendete Symbole:

- Entfällt

Abkürzungen:



EU	Europäische Union
KL	Kandidatenländer
EFTA	Europäische Freihandelsgemeinschaft
NST/R	Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik der Europäischen Gemeinschaften/Überarbeitete Fassung

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung von Penny Smith und Mathieu Erzar erstellt.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [Webseite EUROSTAT/Außenhandel/Leitseite/Daten](#)

Außenhandel

-  Aggregierte Außenhandelsdaten
-  Detaillierte Außenhandelsdaten

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/017
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontakt Informationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://epp.eurostat.ec.eu.int>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu
